

Die Pestizidfreie Unkrautbekämpfung

Die thermische Unkrautbekämpfung ist der natürliche Weg, das unerwünschte Unkraut ohne Gift zu entfernen.

Das Bekämpfen von lästigem Unkraut mit Hitze, bietet eine umweltschonende, praxisgerechte und wirtschaftliche Alternative zur chemischen Behandlung von unerwünschten Pflanzen.



1. Anwendungszeitpunkt:

Die beste Zeit für eine effektive Unkrautvernichtung ist im Frühling, während der Wachstumsphase der Pflanzen. Die Blattmasse ist noch klein und in den Wurzeln haben sich noch keine Reserven eingelagert.

2. Anwendung:

Es genügt wenn ein Pflanzenanteil, bestenfalls die Blätter, auf 70 Grad erhitzt wird, damit das Eiweiss gerinnt. Erhitzt man die Pflanze sogar auf 100 Grad, platzen zusätzlich die Zellwände. In beiden Fällen hört die Zellatmung auf und die Pflanze stirbt ab.

Achten Sie darauf, dass Sie das Unkraut nicht komplett verbrennen!

3. Kontrolle

Um den Vorgang zu kontrollieren, pressen Sie ein Pflanzenblatt mit den Fingern zusammen. Färbt sich das Blatt an der Druckstelle dunkelgrün, ist die Zellstruktur zerstört. Nach ca. 2-3 Tagen ist die Pflanze vollständig ausgetrocknet und kann einfach weggekehrt werden.

4. Häufigkeit der Behandlung:

Kleine Pflanzen werden bereits nach der ersten Anwendung zerstört, bei grösseren Pflanzen empfiehlt es sich den Vorgang mehrmals in kurzen Abständen zu wiederholen.

Das selbe gilt für Wurzelunkräuter, diese müsse ausgehungert werden. Sobald sich neue Austriebe zeigen, muss noch einmal kurz abgeflammt werden. Dadurch wird verhindert, dass neue Blätter Sonnenenergie aufnehmen und diese wieder in die Wurzel transportiert wird.

